

"Sie haben den Angreifern gesagt, sie müssten entweder alle töten oder sollten einfach gehen."

Ali Roba, Gouverneur von Mandera / Kenia, über die Muslime in einem Bus, der von der Al-Shabaab-Miliz überfallen wurde



Dieser klapprige Reisebus steht für eine Weihnachtsgeschichte, deren Heldinnen nichts mit Weihnachten zu tun haben. Was ist geschehen?

Der Bus war im Norden Kenias auf einer Überlandfahrt unterwegs. Die Gegend ist gefährlich wegen der brutalen Al-Shabaab-Miliz, die von Somalia aus Terroranschläge verübt. Terror gegen Christen, aber auch Terror gegen Fortschritt und Bildung. Im November 2014 wurden dort 28 Lehrer ermordet, weil sie keine Moslems waren, im Dezember aus dem selben Grund 36 Steinbruch-Arbeiter, im April 2015 gab es ein Massaker mit 146 Toten an einem College. Wegen der Gefahr war für den Bus eine Polizei-Eskorte vorgesehen, doch deren Wagen hatte eine Panne, deshalb ging die Fahrt ungesichert los. Irgendwann tauchten dann die Terroristen auf, feuerten auf den Bus, wobei sie zwei Insassen verletzten, und zwangen ihn so zum Anhalten. Sie forderten die Menschen im Bus auf, sich getrennt nach Christen und Moslems aufzustellen – mit dem Ziel, die Christen zu erschießen.

Doch jetzt geschah das, was uns zeigt, wie Mitmenschlichkeit funktioniert: Die muslimischen Bus-Insassen (größtenteils Frauen) weigerten sich, sich von den christlichen Mitreisenden zu trennen. Eine Quelle berichtet, dass sie den Christinnen Schleier gaben, um sie zu tarnen. Am Ende standen alle Menschen zusammen und sagten den Angreifern, sie müssten entweder alle töten oder verschwinden. Weil sich inzwischen auch Anwohner näherten, zogen die Terroristen den Rückzug vor.

Über diesen Vorfall wurde in der Süddeutschen Zeitung vom 21.12.2015 berichtet, bei CNN, BBC und vielen weiteren internationalen Medien.

Die Medien geben uns nur Namen und Bilder von Regierungs-Offiziellen (dem oben erwähnten Gouverneur der Provinz und dem Innenminister von Kenia). Von den wahren Heldinnen und Helden des Vorfalls haben wir leider keine Namen und keine Bilder – dazu ist die Gegend, in der er geschah, zu abgelegenen.

Hier noch einige Quellen:

<http://www.sueddeutsche.de/politik/kenia-muslime-retten-christen-vor-al-shabaab-miliz-1.2794536>

<http://www.bbc.com/news/world-africa-35151967>

<http://www.welt.de/politik/ausland/article150230779/Terror-in-Kenia-Muslime-retten-Christen-das-Leben.html>

<http://www.nation.co.ke/counties/Two-dead-3-injured-Mandera-bus-attack/-/1107872/3004522/-/12gsxkc/-/index.html?platform=hootsuite>